

Ihr **Gottesdienstopfer** erbitten wir für die Arbeit der Johann-Ludwig-Schneller-Schulen in Khirbet Kanafar/ Libanon, die wir als Kirchengemeinde unterstützen. Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien ist die Schule zu einem lebendigen Beispiel des Friedens geworden. Unter den über 300 Schüler*innen sind auch Kinder aus Geflüchtetenfamilien. In den vergangenen Jahren wurde darüber hinaus ein Programm für alleinerziehende Frauen geschaffen, die mit ihren Kindern in den Libanon kamen und die hier eine Ausbildung erhalten können.

Wir danken herzlich für Ihre großzügige Unterstützung.

Wir laden herzlich zu weiteren Veranstaltungen und Gottesdiensten ein:

Dienstag, 16.11.2021, 18:00-19:30 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Mumonkan - Das torlose Tor

Vita Contemplativa, Mit Siegfried Finkbeiner

Mittwoch, 17.11.2021, 11:00 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Gottesdienst (Buß- und Bettag)

Stadtdekan Søren Schwesig

Mittwoch, 17.11.2021, 18:00–19:30 Uhr,

Treffpunkt: Im Foyer des Hospitalhofs

Ethik-Café im Hospitalviertel: Autonomie und Freiheit

Samstag, 20.11.2021, 10:00-15:30 Uhr, Hospitalkirche

Meditation: Mystik und Zen

Pfarrer und Meditationslehrer Siegfried Finkbeiner

Kostenbeitrag: 20,00 €

Sonntag, 21.11.2021, 11:00 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Themengottesdienst: Der halbfertige Himmel – Jesaja 65, 17-25

Pfarrer Eberhard Schwarz

Mittwoch, 24.11.21, 18:00–19:30 Uhr

Landesmuseum Württemberg (Altes Schloss)

Macht und Äußeres - Mode zwischen Demut, Schönheit und Eitelkeit

Kostenbeitrag: 7 € / ermäßigt 5 €

Hospitalkirche Stuttgart, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Telefon 0711/2068-317 und -195.

Telefax 0711/2068-327. E-Mail: hospitalkirche-stuttgart@elkw.de; Internet:

www.hospitalkirche-stuttgart.de. Bankverbindung: Ev. Kassengemeinschaft Hospital, IBAN:

DE69 5206 0410 0000 4157 66 BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: Hospitalkirche



**Gottesdienst am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres
14. November 2021**

Sehr geehrte, liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher, wir begrüßen Sie sehr herzlich in der Hospitalkirche. An diesem Gottesdienst wirken mit:

**Predigtreihe: Wo ist „Jenseits“?
Sinn und Geschmack für Unendliche:
2.Kor.5,1-10**

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Monika Renninger

Musik: Michael Sattelberger, Orgel

Lesung: Matthias Felsenstein

und die versammelte Gemeinde mit ihrem Singen und Beten.

Für Besucherinnen und Besucher mit Hörhilfe ist in der gesamten Kirche eine Induktionsschleife verlegt. Bitte wählen Sie die Einstellung „T-Spule“ an Ihrer Hörhilfe. Induktionsschleifenempfänger mit Kopfhörer liegen zum Ausleihen am Eingang bereit.

Wochenspruch:

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. (2. Kor. 5,10a)

Orgelvorspiel

Votum und Begrüßung

Lied: EG 450, 1-5 Morgenglanz der Ewigkeit

Psalm 85

(nachgedichtet von Huub Osterhuis)

Du hast dein Land begnadet,
unser Leben zum Guten gewandt,
unsere Schande bedeckt.

Unsere Schuld fortgetragen,
gebändigt das Feuer deiner Leidenschaft.

Du kehrtest dich um zu uns hin.

Du legtest den Argwohn ab.

Ruf uns aufs Neue zum Leben,
Liebe, bring uns wieder zu Ehren.

Beuge uns einander zu,
wende unsere trägen Herzen.

Dass wir ohne Misstrauen uns jedermann zuwenden,
offen und Frieden liebend.

Lass so die Welt werden:

Küsse aus Treu und Erbarmen,
Versöhnung aus Recht und Friede.

Friede – eine Saat in der Erde,
Gerechtigkeit – Sonne am Himmel.

Überfluss prangt auf dem Acker.

Regen fällt zu rechten Zeit.

Früchte tragen die Bäume.
Rosen tragen die Felsen. Amen.

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen*

Gebet – Stilles Gebet

Zwischenspiel

Schriftlesung: Röm. 14,7-13 (N.N.)

Wochenlied: EG 378,1-5 Es mag sein, dass alles fällt

Predigt - Predigttext 2. Kor.5, 1-10

Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden

werden. 4Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. 5Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpand den Geist gegeben hat. 6So sind wir denn allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; 7denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 8Wir sind aber getrost und begehren sehr, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. 9Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. 10Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

Lied: EG 379, 1+2+5 Gott wohnt in einem Lichte

Fürbittengebet und Vaterunser

Schlusslied: NL 179, 1-5 Mein Suchen, mein Fragen

1. Mein Su - chen, mein Fra - gen ver -
stummt in dir. Dort fin - de ich
al - les, du bist bei mir.

2. Mein Wünschen, mein Warten wird wahr in dir. /
Dort wandelt sich alles, du bist bei mir.

3. Mein Lachen, mein Weinen hat Raum in dir. /
Dort geht nichts verloren, du bist bei mir.

4. Mein Hoffen, mein Sehnen ist ruhig in dir. /
Dort bin ich geborgen, du bist bei mir.

5. Mein Leben, mein Sterben hält mich in dir. /
Dort bleibe ich ewig, du bist bei mir.

Text: Ulrike Streck-Plath. Melodie: Manfred Schlenker. © Strube, München

Abkündigungen

Liedstrophe vor dem Segen: EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich
Segen + Orgelnachspiel